

# Einkommen, soziale Netzwerke, Lebenszufriedenheit: Lesben, Schwule und Bisexuelle in Deutschland



**DGOF e.V. Research<sup>+</sup>**  
**Mannheim, 19. März 2018**

**Simon Kühne<sup>1,2</sup>**

<sup>1</sup>SOEP, DIW Berlin

<sup>2</sup>Universität Bielefeld (ab 01. April)

DIW Wochenbericht 35/2017:

Einkommen, soziale Netzwerke, Lebenszufriedenheit: Lesben,  
Schwule und Bisexuelle in Deutschland.

Martin Kroh, Simon Kühne, Christian Kipp & David Richter. DIW Berlin.

[www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.563767.de/17-35-3.pdf](http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.563767.de/17-35-3.pdf)

# Motivation

# Datenlage zu LGBs in Deutschland

- Keine belastbaren Daten zum Thema
- Selbst die Gesamtzahl der Lesben, Schwulen und Bisexuellen in Deutschland ist nicht bekannt
- Nahezu keine Berücksichtigung in der Sozialberichterstattung
- Andere Länder sind hier weiter: USA, Kanada, Frankreich
- Existierende Studien zu LGBs regional eingeschränkt oder nicht verallgemeinerbar

# Daten und Methoden

# Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP)

- Wiederholungsbefragung (Panel)
- Jährliche Befragung seit 1984, im Mittel etwa 15 Befragungen (Wellen) pro Person
- 16 Auffrischungs- und Ergänzungsstichproben seit 1990
- Analysen auf Basis der Befragungsdaten der Jahre 2010 bis 2016 zu 39.559 Erwachsenen, zu denen Informationen zur sexuellen Orientierung vorliegen (davon 459 LGBs)
- Alle Erwachsenen eines Haushalts werden persönlich befragt (>70% CAPI)
- Erfassung der Haushaltszusammensetzung und -merkmale

# Informationen zur sexuellen Orientierung im SOEP

## 1. Gleich- und verschiedengeschlechtliche Partnerschaften, seit 1984

- Geschlecht und Beziehung aller HH-Mitglieder durch HH-Interview
- Familienstands-Angaben (Ehe, eingetragene Partnerschaft)

## 2. Sexuelle Orientierung, Pers.-Interview 2016

Im Zusammenhang mit der Partnerschaft stellt sich auch die Frage nach der sexuellen Orientierung. Was würden Sie selbst sagen: Sind Sie ...?

- Heterosexuell (also dem anderen Geschlecht zugeneigt).....
- Homosexuell (schwul oder lesbisch, also dem eigenen Geschlecht zugeneigt) ..
- Bisexuell (also beiden Geschlechtern zugeneigt) .....
- Nichts davon.....
- Keine Angabe / Möchte mich zu diesem Thema nicht äußern .....

# Lesben, Schwule und Bisexuelle in Deutschland

	% Gleichgeschlechtliche Paare an allen Paaren	% Sexuelle Orientierung LGB
Mikrozensus 2016	0,46	Nicht erhoben
SOEP 2016	0,9 (0,7 – 1,1)*	1,9 (1,6 – 2,2)*

\*Unterer und oberer Schätzwert

- Auf Basis der SOEP-Daten schätzen wir den Anteil gleichgeschlechtlicher Paare an allen Paaren auf **0,9%**
- Den Anteil erwachsener Personen in Deutschland, die sich selbst als homo- oder bisexuelle identifizieren schätzen wir auf **1,9%**

Vergleich von Lebenslagen: Hetero und LGB

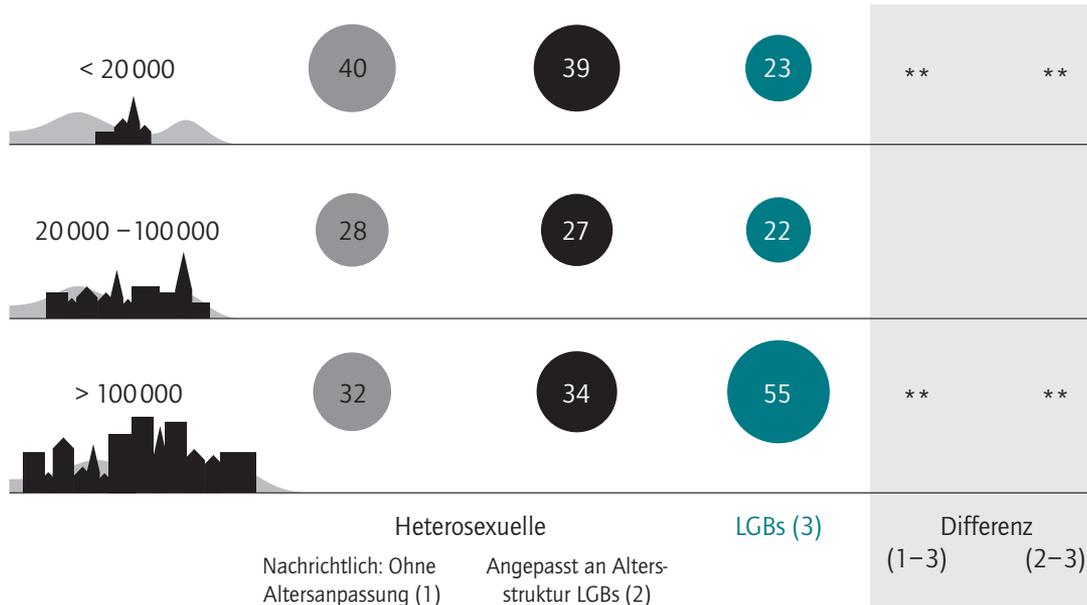
# Ausgewählte Ergebnisse

# Ergebnisse

## LGBs leben häufiger in Großstädten

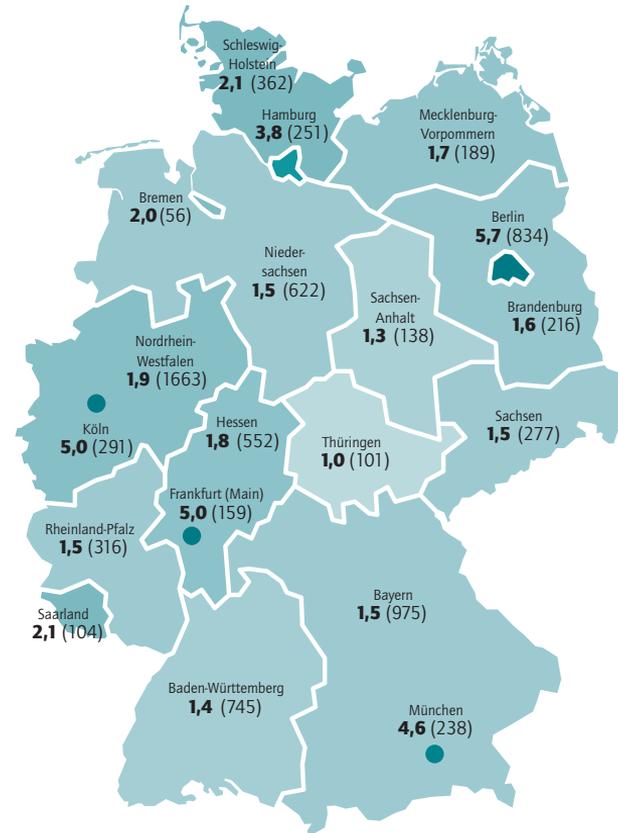
### Gemeindegrößenklassen

Anteile in Prozent, nach Einwohnerzahl



## Gegründete Lebenspartnerschaften 2015: Regionale Unterschiede

- 1,8 Prozent Lebenspartnerschaften unter Eheschließungen/Gründungen Lebenspartnerschaften im Bundesdurchschnitt
- Berlin: 5,7%
- Köln/Frankfurt a.M.: 5,0%



# Wem vertraut man? Wer hilft im Pflegefall?

- Keine bedeutsamen Unterschiede im Vorhandensein sozialer Unterstützungsnetzwerke
- PartnerIn > Familie > FreundInnen
- Jedoch, Familie bei Heterosexuellen relativ bedeutsamer und FreundInnen bei LGBs

	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich: Ohne Altersanpassung (1)	Angepasst an Altersstruktur LGBs (2)			
<i>Vertrauenspersonen<sup>1</sup>:</i>					
Niemand	4	4	6		
PartnerIn (falls vorhanden) <sup>2</sup>	92	91	89		
Familie	68	72	61		**
Freunde und Bekannte	40	46	59	**	**
<i>Unterstützer im Pflegefall<sup>1</sup>:</i>					
Niemand	6	5	9		
PartnerIn (falls vorhanden) <sup>2</sup>	81	80	82		
Familie	63	67	56	*	**
Freunde und Bekannte	29	28	36		*
Anzahl enger Freunde	4,1	4,2	4,3		

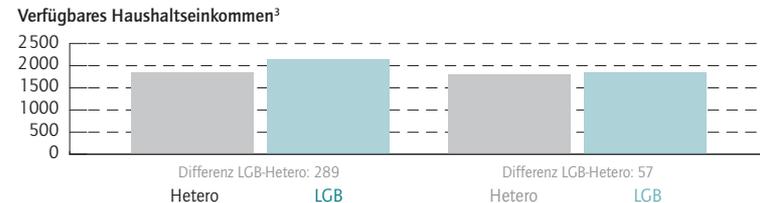
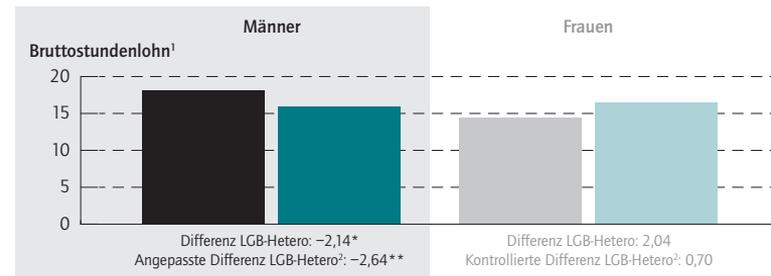
# Höhere Schulbildung, häufiger Angestellte unter LGBs

	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich: Ohne Alters- anpassung (1)	Angepasst an Altersstruktur LGBs (2)			
<i>Bildung</i>					
(Fach-)Hochschulabschluss	21	21	26		
(Fach-)Hochschulreife	10	15	21	**	*
Mittlere Reife/Hauptschule mit beruflicher Ausbildung	50	43	32	**	**
Mittlere Reife/Hauptschule ohne berufliche Ausbildung	14	14	16		
Kein Abschluss/in Ausbildung	4	8	6		
<i>Erwerbstätigkeit</i>					
Nichterwerbspersonen (z. B. Rente, in Ausbildung)	34	22	18	**	
Arbeitslose	6	6	9		
Stellung im Beruf (unter Erwerbstätigen)					
ArbeiterInnen	25	23	11	**	**
Angestellte	58	61	78	**	**
Selbständige	10	9	9		
Beamte	7	6	2	**	**

# Lohnlücke: Sexuality Pay Gap?

- Heterosexuelle Männer haben signifikant höhere Stundenlöhne
- Die Lohnlücke zwischen LGBs und heterosexuellen bleibt stabil bzw. wächst, wenn Qualifikationen, Arbeitszeitmodelle und Berufserfahrung berücksichtigt werden

Mittlerer Bruttostundenlohn (SOEP)	Heteros. angepasst an Altersstruktur LGBs	LGBs
Männer	€ 18,14	€ 16,00
Frauen	€ 14,40	€ 16,44



# Anzeichen höherer psychischer Belastung bei LGBs

- LGBs sind mit ihrem Leben weniger zufrieden.
- LGBs berichten doppelt so häufig von depressiven Erkrankungen (20% zu 10%).
- Schwule und bisexuelle Männer berichten höhere psychische Belastung.
- Keine Unterschiede in der selbstber. körperlichen Gesundheit

	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich: Ohne Altersanpassung (1)	Angepasst an Altersstruktur LGBs (2)			
Körperliche Gesundheit (PCS) <sup>1</sup>	48,2	51,1	51,4	**	
Psychische Gesundheit (MCS) <sup>1</sup>	50,0	49,7	48,0	*	
Lebenszufriedenheit	7,2	7,4	7,0		*
Depressive Erkrankung	9,5	10,5	19,6	**	**
<i>Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen<sup>2</sup>:</i>					
Partnerschaft	8,0	8,1	8,0		
Arbeit	6,9	7,1	6,8		
Haushaltseinkommen	6,8	6,7	6,3	*	*
persönliches Einkommen	6,3	6,2	5,9	*	
Lebensstandard	7,5	7,5	7,2		
Familienleben	7,9	7,9	7,2	**	**
Gesundheit	6,5	6,9	6,4		**

# Diskussion

# Fazit

- In Deutschland bisher kaum belastbare Daten zur Lebenssituation von LGBTIQ\*. Mehr Aufmerksamkeit in der Sozialberichterstattung wünschenswert.
- Unterschiede bei Bildung, Stellung im Beruf und Verdiensten zwischen LGBs und Heterosexuellen.
- Hinweise auf höhere psychische Belastung bei LGBs.

# Ausblick

- Weitere Forschung und Analysen notwendig
- Ziel: Längsschnittlich angelegte Befragung von LGB-Haushalten
- Lebensweisen von LGBs als Bestandteil der Sozialberichterstattung
  - Mögliche Diskriminierung und Benachteiligung sichtbar und bearbeitbar machen

**Danke.**

Simon Kühne, M.A.

[www.simon-kuehne.de](http://www.simon-kuehne.de)

Universität Bielefeld, AG Methoden der empirischen Sozialforschung

[simon.kuehne@uni-bielefeld.de](mailto:simon.kuehne@uni-bielefeld.de)

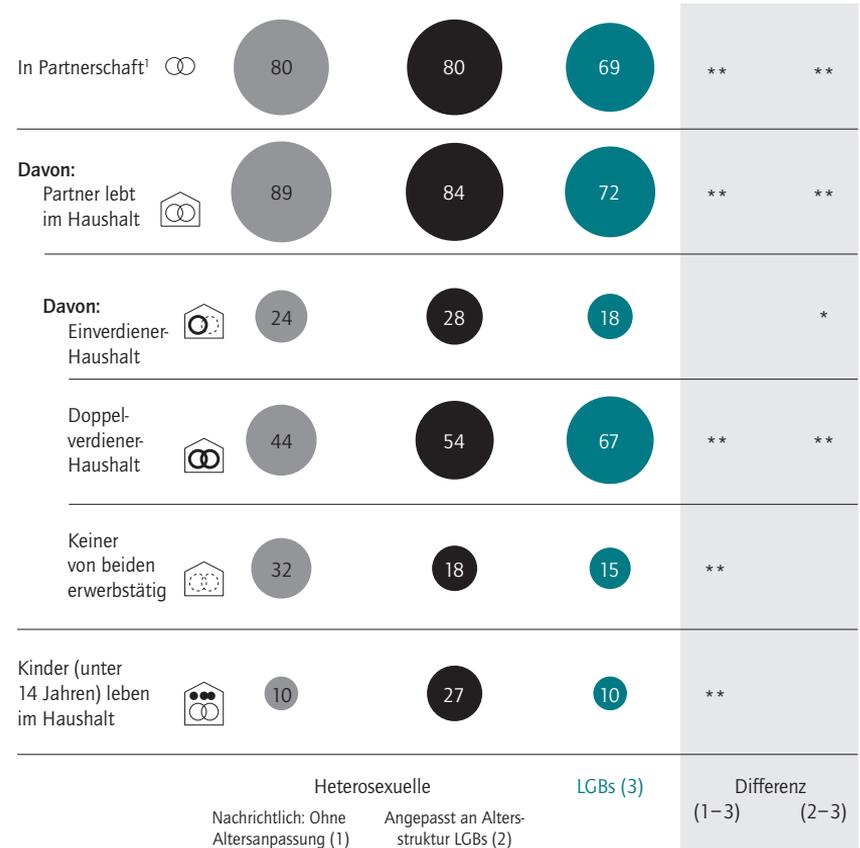
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), DIW Berlin

[skuehne@diw.de](mailto:skuehne@diw.de)

# Appendix

# Formen des Zusammenlebens

- Mehr Singles und Paare ohne gemeinsamen HH unter LGBs
- Mehr Doppelverdiener-HH unter LGB-Paar-HH (67 Prozent)



## Ergebnisse

## LGBs unterstützen häufiger B90/Die Grünen und die Linke

	Heterosexuell		LGBs (3)	Differenz (1-3)	Differenz (2-3)
	Nachrichtlich: Ohne Alters- anpassung (1)	Angepasst an Altersstruktur LGBs (2)			
Politisches Interesse <sup>1</sup>	39	35	44		*
Langfristige Parteibindung <sup>2</sup>	62	56	68		**
<i>davon<sup>3</sup>:</i>					
SPD	31	29	25		
CDU/CSU	38	35	21	**	**
FDP	3	3	3		
B90/Die Grünen	13	16	27	**	**
Die Linke	7	7	13	*	*
Rep/DVU/NPD	1	1	3		
AfD	3	4	4		
Sonstige	3	4	5		